

Folgefehler - ja oder nein?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Januar 2018 17:02

Zitat von DeadPoet

"Der Muttersprachler versteht es" ... ist das jetzt die angestrebte Qualitätsstufe des Fremdsprachenerwerbs? Ich versteht auch "Isch geh Aldi". "Der Muttersprachler versteht es, trotz Fehler" - das ist für mich eben "ausreichend".

Ich weiß noch, dass bei meiner ehemaligen Französischlehrerin (selbst Muttersprachlerin) das damals auch Bewertungskriterium war - würde man es in Frankreich verstehen?

Insofern es keine allgemeingültige Antwort gibt (früher gab es die in Hessen mal, aber das ist mit den neuen Vorgaben für die Bewertung von Aufsätzen in der Fremdsprache nicht mehr der Fall), würde ich schauen, dass ich eine für mich und gegenüber dem Schüler vertretbare Lösung finde. Wenn es pro Lücke einen Punkt gibt, würde ich einen halben Punkt auf grammatische Korrektheit und einen halben Punkt auf korrekte Rechtschreibung geben. Grammatische Korrektheit wäre aber in dem Fall Voraussetzung, um auch den anderen halben Punkt zu bekommen. Man kann natürlich nicht "apple" schreiben und sagen, dass "apple" richtig geschrieben sei, wenn "hadn't" gefordert wäre.

Im vorliegenden Fall hätte ich also 0,5/1 gegeben.